

Für was für Projekte gibt es wo Geld?

Finanzielle Anreize sollen mithelfen, dass sich marktfähige Technologien, die preislich noch nicht ganz konkurrenzfähig sind, breit durchsetzen können. Der Kanton fördert deshalb seit Jahren innovative Energieprojekte, wobei der Schwerpunkt bei grösseren Projekten gelegt wird, um die Effizienz des eingesetzten Geldes zu erhöhen. Seit Frühjahr 2008 gilt ein erweitertes kantonales Förderprogramm. Hier ein Überblick über die Bilanz der Jahre 2002 bis 2007, die Schwerpunkte und Resultate der kantonalen Förderung sowie die laufenden Förderprogramme von Kanton, Gemeinden, Versorgungsunternehmen und privaten Organisationen.

Bei beschränkten Fördermitteln ist die Konzentration auf Bereiche mit hoher Fördereffizienz zentral. Die kantonale Förderung unterstützt darum Projekte nahe der Wirtschaftlichkeit. Dies ermöglicht einen effizienten Mitteleinsatz, denn die Förderansätze können relativ tief gehalten werden.

In den letzten Jahren wurde die Förderung auf folgende Schwerpunkte fokussiert:

- Gebäudemodernisierungen im Minergie-Standard
- Grosse Holzheizungen
- Wärmenutzung aus Wasser und Abwasser
- Abwärmennutzung aus Industrieprozessen
- Erweiterung von Wärmenetzen für die Nutzung von Abwärme und erneuerbaren Energien.

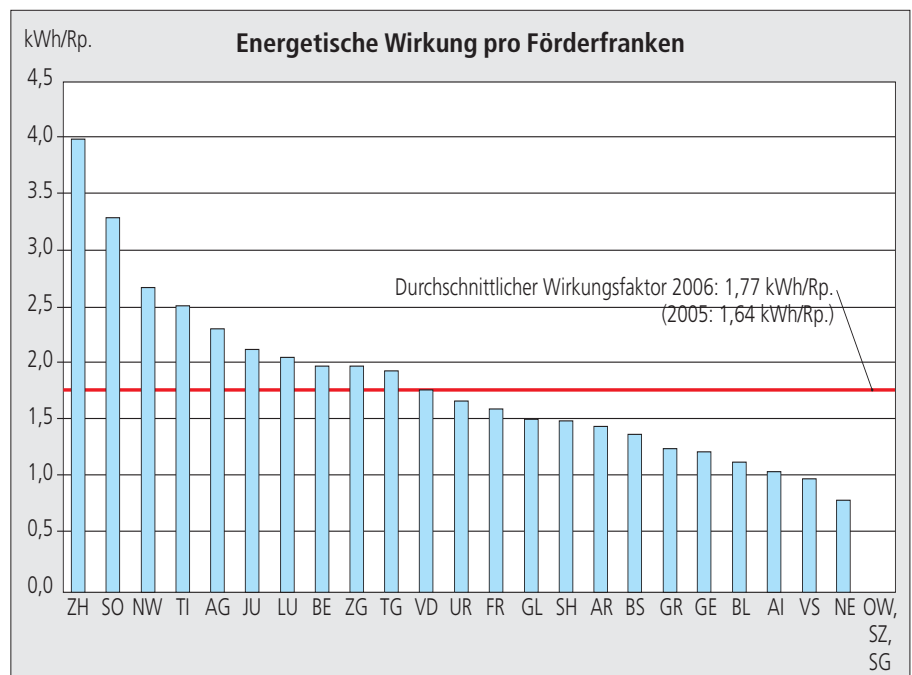
Erfolgsbilanz der Förderung 2002 bis 2007

Die finanziellen Mittel für die Förderung stammen aus einem vom Kantonsrat bewilligten Rahmenkredit. Für die Periode 2002 bis 2010 stehen 22,5 Mio. Franken, das heisst pro Jahr maximal 2,5 Mio. Franken zur Verfügung. Infolge der knappen Staatsfinanzen wurde der Rahmenkredit in den letzten Jahren jedoch nur zur Hälfte ausgeschöpft.

Hinzu kommt jährlich ein Globalbeitrag des Bundes, der sich auch nach der Wirksamkeit des Förderprogramms bemisst. An die gesamten Ausgaben des Kantons Zürich in den Jahren 2002 bis 2007 von 12 Mio. Franken hat der Bund knapp 5 Mio. Franken beigesteuert. Der Globalbeitrag des Bundes ist

Was wir fördern

Sven Frauenfelder
Abteilung Energie
AWEL, Amt für
Abfall, Wasser, Energie und Luft
Telefon 043 259 30 13
sven.frauenfelder@bd.zh.ch
www.energie.zh.ch/subvention



Der Kanton Zürich setzt seine Fördermittel besonders effizient ein: Pro Franken im Jahr 2006 eingesetzter Fördermittel konnten 4 Kilowattstunden Energie eingespart werden.

Quelle: Abt. Energie

vergleichsweise gross, weil das Programm des Kantons Zürich eine grosse energetische Wirkung pro Förderfranken aufweist. Während im schweizerischen Durchschnitt pro Rappen eingesetzter Fördermittel im Jahr 2006 1,77 Kilowattstunden Energie eingespart werden konnten, liegt dieser Wert im Kanton Zürich bei 4 Kilowattstunden.

Eine Million Tonnen CO₂ verhindert

Von den 12 Millionen Franken sind 3 Millionen für indirekte Massnahmen – das heisst für Informationsmassnahmen, Marketing und Unterstützung von Weiterbildungskursen – ausgegeben worden, 9 Millionen für die direkte Förderung in Form von Investitionsbeiträgen. 230 Vorhaben erhielten Förderbeiträge zugesprochen. Die finanziellen Mittel flossen:

- zu 47 Prozent in die Förderung von Holzfeuerungen,
- zu 30 Prozent in Projekte mit Nutzung von industrieller Abwärme bzw. Wärmenutzung aus Abwasser, Grundwasser oder Seewasser
- und zu 23 Prozent in die Sanierung von Gebäuden nach dem Minergie-Standard.

Diese Projekte umfassen ein Investitionsvolumen von rund 75 Mio. Franken. Über die Lebensdauer der Anlagen gerechnet beträgt die Einsparung an fossiler Energie rund 3600 Gigawattstunden. Das entspricht umgerechnet 320 000 Tonnen Heizöl. Dadurch kann die Emission von knapp einer Million Tonnen CO₂ verhindert werden.

Bilanz Förderprogramm Energie 2003 bis 2007

Die Bilanz der kantonalen Förderung der letzten Jahre ist in einer Broschüre zusammengefasst. Darin sind auch einige realisierte Projekte dokumentiert, die von der kantonalen Förderung profitieren konnten. Die Broschüre kann unter www.energie.zh.ch eingesehen und heruntergeladen werden.

	Gebäudesanierung MINERGIE®	Wärmetechnische Gebäudesanierung	Holzfeuerungen	Wärmepumpen	Sonnenkollektoren	Photovoltaik	Abwärmenutzung
Kanton (Förderung Grossanlagen)	•		•		•		•
EKZ (Direktversorgungsgebiet)				•	•		
Stiftung Klimarappen	•	•					
Erdgas Zürich (Versorgungsgebiet)					•		
Stadt Zürich				•	•	•	•
Bachenbülach			•		•	•	
Dietikon			•	•	•	•	
Effretikon			•		•		
Erlenbach				•	•	•	
Küsnacht			•	•	•	•	
Meilen			•	•	•	•	•
Nürens Dorf					•		
Opfikon				•	•	•	
Ossingen					•		
Uetikon am See		•	•		•		•
Zumikon	•						

Förderprogramme von Kanton, Gemeinden, Versorgungsunternehmen und privaten Organisationen.

Quelle: Abt. Energie

Förderprogramm ausgeweitet

2008 stehen erstmals 2,5 Mio. Franken aus dem Kantonsbudget zur Verfügung. Zusammen mit dem Globalbeitrag des Bundes sind dieses Jahr 4,7 Mio. Franken im «Fördertopf». Diese breitere finanzielle Basis hat eine Ausweitung des Förderprogramms ab 1. Mai 2008 ermöglicht.

Neu werden thermische Solaranlagen mit einer Kollektorfläche von mehr als 35 m² sowie der Ersatz von Elektro-Widerstandsheizungen mit Erdsonden-Wärmepumpen bis zu einer Heizleistung von 40 kW unterstützt. Das Förderprogramm ist mit dem im April 2008 gestarteten Förderprogramm der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (thermische Solaranlagen bis 35 m², Ersatz von Öl-/Gasheizungen mit Erdsonden-Wärmepumpen) abgestimmt.

Übersicht über Förderprogramme im Kanton Zürich

Neben dem Kanton sind auch andere öffentliche und private Körperschaften mit verschiedenen Förderprogrammen aktiv: Elektrizitätswerke des Kantons Zürich EKZ, die Zürcher Kantonalbank, Stiftung Klimarappen, Erdgas Zürich sowie verschiedene Gemeinden und Versorgungsunternehmen. Eine kleine Broschüre gibt einen Überblick über den Inhalt der Programme und die Kontaktadressen. Sie kann auf www.energie.zh.ch/subvention eingesehen und heruntergeladen werden.

